

Die Societas Jablonoviana

(Fürstlich Jablonowskische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig) wurde im ausgehenden 18. Jahrhundert vom Fürsten Józef Aleksander Jablonowski (1711-1777), einem polnischen Mäzen der Kultur und Wissenschaften, an der Leipziger Universität ins Leben gerufen. Ihr Ziel war es, die Wissenschaften zu fördern, indem jährlich Preisfragen zu Mathematik/Physik, Ökonomie und zur polnischen/slawischen Geschichte ausgeschrieben und die besten Arbeiten mit dem Jablonowski-Preis ausgezeichnet wurden. Zu ihren Mitgliedern gehörten u.a. der Mathematiker Moritz Wilhelm Drobisch, der Physiker Wilhelm Edmund Weber, der Astronom August Ferdinand Möbius, die Nationalökonomien Wilhelm Rocher und Karl Bücher, die Slawisten August Leskien und Reinhold Trautmann, der Historiker Karl Lamprecht und der Philosoph Hans-Georg Gadamer, die als Professoren der Leipziger Universität die deutsche Wissenschaft maßgeblich geprägt haben

Die Gesellschaft überdauerte alle Wirren der Geschichte und heute verfolgt sie das Ziel, auf vielfältige Weise zur Entwicklung wissenschaftlicher und kultureller Beziehungen zwischen Deutschland und Polen beizutragen und somit die Verständigung zwischen beiden Völkern zu fördern.

Die Tradition der Preisverleihung wird bis zum heutigen Tag aufrechterhalten. Der Jablonowski-Preis wird seit dem 225. Jubiläum der Gesellschaft (1999) alle zwei Jahre an junge Wissenschaftler aus Polen und Deutschland verliehen, die sich um die Förderung des deutsch-polnischen Kultur- und Wissenschaftsdialogs besonders verdient gemacht haben.

Preisträger:

- 1999 Prof. Dr. Małgorzata Sugiera (Jagiellonen Universität Krakau)
- 2001 Dr. Arnold Bartetzky (GWZO Leipzig)
- 2003 Dr. Tomasz Kranz (Gedenkstätte in Majdanek)
- 2005 Basil Kerski (Deutsch-Polnisches Magazin „Dialog“)
- 2007 Prof. Dr. Claudia Kraft (Universität Erfurt)

Konzeption:

Stephan Stach (Universität Leipzig)
Dr. Ewa Tomicka-Krumrey
(GWZO Leipzig/Societas Jablonoviana)

Organisation:

Polnisches Institut: Tel. (0341) 70261-0
e-mail: karwen@polnischekultur.de,
<http://www.polnischekultur.de>

Societas Jablonoviana: Tel. (0341) 97 35 564;
e-mail: tomicka@rz.uni-leipzig.de,
<http://www.uni-leipzig.de/jablonoviana>



POLNISCHES
INSTITUT
LEIPZIG

GESCHICHTSWERKSTATT
EUROPA

SOCIETAS JABLONOVIANA

*Jablonowskische Gesellschaft
der Wissenschaften zu Leipzig
gegr. 1774*



Öffentliche Jahresvollversammlung der Societas Jablonoviana

organisiert gemeinsam
mit dem Polnischen Institut Leipzig

zum Thema

Weltkrieg und der Holocaust im Geschichtsbild der polnischen und ostdeutschen Opposition der 80er Jahre

Freitag, 27. November 2009, 17.00 Uhr
im Polnischen Institut Leipzig,
04109 Leipzig, Markt 10



17:00 Uhr

Begrüßung:

Agniszka Surwitto-Hahn
(Stellv. Direktorin des Polnischen Berlin/
Filiale Leipzig)

Prof. Dr. Dietrich Scholze
(Präses der Societas Jablonoviana)

Einführung:

Prof. Dr. Claudia Kraft (Erfurt):
Geschichte als Legitimationsressource und
Kommunikationsmittel in den
Oppositionsbewegungen Mitteleuropas

Projektpräsentation:

Christhardt Henschel (Leipzig):
Aus der Geschichte lernen? - Der Widerstand gegen
den Nationalsozialismus in der oppositionellen
Rezeption

Katarzyna Chimiak (Warschau/Leipzig):
Befreiung? 1945 als Erinnerungsort der Opposition

Stephan Stach (Leipzig):
Dissidentes Gedenken - Oppositionelle
Holocaustgedenkenfeiern

Diskussion

Dr. Hans-Christian Trepte (Leipzig):
Zur Erinnerung an den Holocaust in der Literatur des
polnischen Dissens und Exils

Pause

20:00 Uhr

**Feierliche Verleihung Jabłonowski-
Preises 2009 für besondere Verdienste
um den deutsch-polnischen Kultur- und
Wissenschaftsdialog**

(gestiftet durch die Universität Leipzig)

Preisträgerin:
Prof. Dr. Izabela Surynt (Breslau)

Laudator:
Prof. Dr. Herbert Orłowski (Posen)

anschließend kleiner Empfang